

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Chelidurella thaleri Harz, 1980
Deutscher Name Bergwaldohrwurm
Organismengruppe Ohrwürmer
Rote-Liste-Kategorie Extrem selten
Verantwortlichkeit Deutschlands Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten
Aktuelle Bestandssituation extrem selten
Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Vorherige Rote-Liste-Kategorie Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Gefährdung Der von Harz (1980) nach verstreutem Bodenfallenmaterial (1976-79) aus Nordtirol beschriebene Bergwaldohrwurm ist erstmals 2000 in Berchtesgaden auch für Deutschland nachgewiesen worden (Matzke 2000). Diese flugunfähige Art ist neuerdings aus Malaisefallen an weiteren fünf Fundorten in alpinen Hochlagen zwischen Garmisch und dem Nationalpark Berchtesgaden belegt, nicht aber aus dem übrigen bayerischen Alpenbereich (Heusinger 2003).
Arealrand Nördlich
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Matzke, D. & Köhler, G. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der

Ohrwürmer (Dermaptera) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M.; Balzer, S.; Becker, N.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 629-642.